

Herzlich Willkommen

Workshop 1

"Strukturmodell- Maßnahmenplanung und Risikoerfassung im Zeichen der Entbürokratisierung"

Stuttgart, 15.05.2024

Verbund Qualitätsprüfung Pflegeeinrichtungen



- 1. Qualitätsprüfung
- 3. Risikomatrix
- 4. Maßnahmenplanung
- 5. Sonstiges



- 1. Qualitätsprüfung
- 3. Risikomatrix
- 4. Maßnahmenplanung
- 5. Sonstiges

Einführung

Medizinischer Dienst Baden-Württemberg

Ca. 4000 Einrichtungen

§ 114 SGB XI Prüfauftragung durch Landesverbände der Pflegekassen

Qualitäts-Prüfrichtlinie (QPR)









Ergebnisqualität



- Pflegedokumentation ein Aspekt neben Inaugenscheinnahme, Befragung Pflegebedürftiger/ Angehöriger und Pflegekräfte
- Pflegedokumentation ist Grundlage professioneller Pflege

Geprüft wird, was der Mensch individuell braucht (Bedarf) und wünscht (Bedürfnis)

- Dokumentation liefert Hinweise fachlich und qualitativ gute Versorgung der pflegebedürftigen Person
- Überprüfung und Bewertung anhand der jeweiligen Prüfkriterien der Qualitätsprüfrichtlinie (QPR)



- 1. Qualitätsprüfung
- 3. Risikomatrix
- 4. Maßnahmenplanung
- 5. Sonstiges

2. Die vier Elemente des Strukturmodells



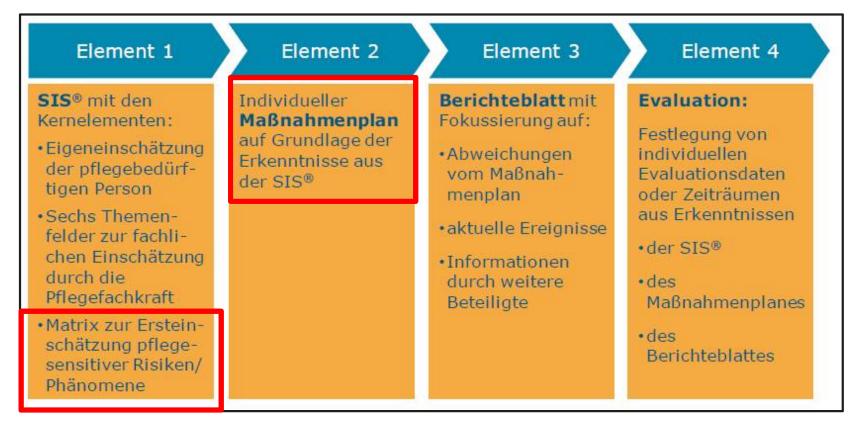
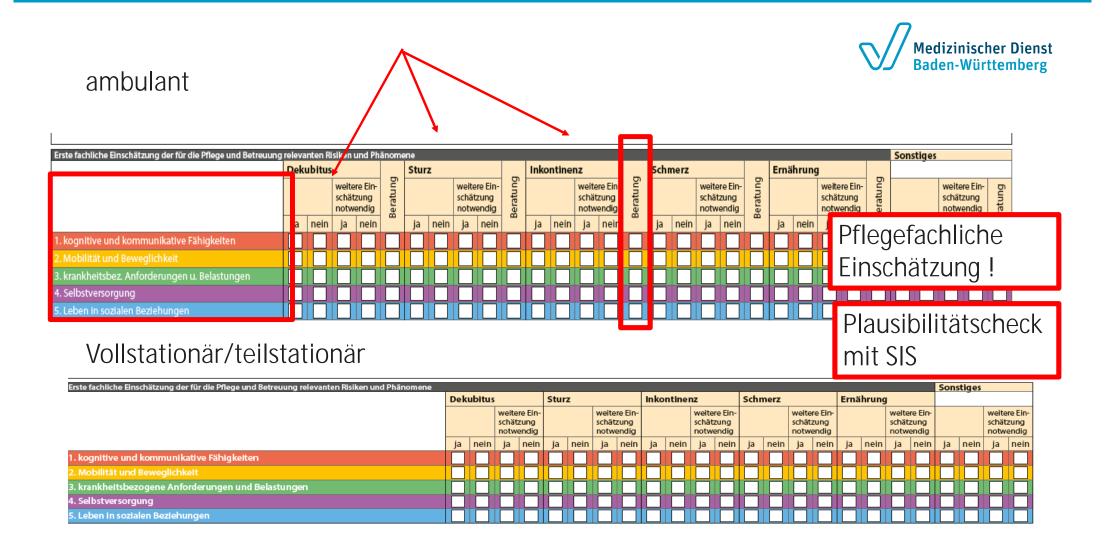


Abbildung: Die vier Elemente des Strukturmodells auf der Grundlage des vierphasigen Pflegeprozesses Quelle: Ein-STEP Projektbüro



Aufbau und Inhalt der Risikomatrix (Feld C)



- Besteht ein Risiko ja oder nein?
 - Falls nein, sind keine Maßnahmen erforderlich (regelmäßige Evaluation planen).
 - Falls ja, entscheidet die Pflegefachkraft ob eine weitere Einschätzung erforderlich ist?
- Weiterführende Einschätzung Die Pflegefachkraft fragt:
 Erbeben sich aufgrund der dokumentierten Aussagen in einem Themenfeld Hinweise auf ein Risiko ja oder nein?
 - Falls nein, plant die Pflegefachkraft direkt entsprechende Maßnahmen, da aus ihrer Sicht hierfür ausreichend Informationen aus den Themenfeldern und der Risikomatrix vorliegen.
 - Falls ja, entscheidet die Pflegefachkraft wodurch die weitere Einschätzung erfolgen soll
 (befristete Beobachtung, weitere Fachexpertise, standardisiertes Assessmentinstrument etc.)
 Das Ergebnis findet sich in der Maßnahmenplanung wieder.

Was fällt bei der Qualitätsprüfung auf?



Risikomatrix

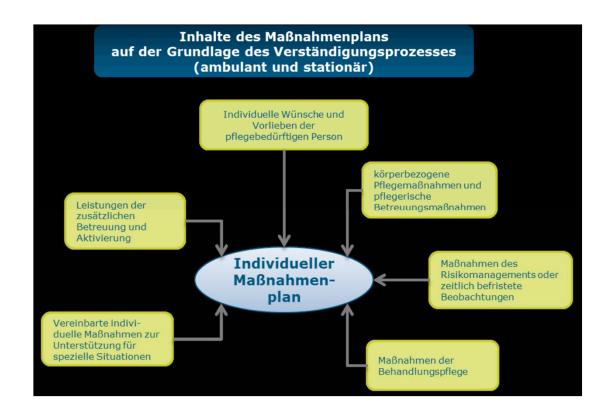
- J In der Regel korrekte und strukturierte Handhabung
- L Fehlender Bezug zu Themenfelder und Maßnahmenplanung
- L Einsatz von separaten Dokumenten/ Skalen
- L Nicht korrekte bzw. aktuelle Risikoeinschätzung
- L Beratungsnotwendigkeit und Inhalt nicht ersichtlich



- 1. Qualitätsprüfung
- 3. Risikomatrix
- 4. Maßnahmenplanung
- 5. Sonstiges

Der Maßnahmenplan im Strukturmodell





Quelle: Informations- und Schulungsunterlagen zur Einführung des Strukturmodells in der ambulanten, stationären und teilstationären Langzeitpflege

Ziel des Maßnahmenplans



- S Orientierung aller in der Pflege und Betreuung Beteiligter
- § Der Aufbau ermöglicht schnelle Erstellung und Anpassung des Pflegeprozesses
- § Grundbotschaft im Maßnahmenplan verdeutlicht personenzentrierten Ansatz
- § Berücksichtigung von Wünschen und Bedürfnissen, Vorlieben und Abneigungen, Gewohnheiten und Ressourcen
- § Orientierung im täglichen Ablauf von Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft
- § Grundlage der Evaluation



Der Maßnahmenplan in den Hinweisen des MD-Bund zum Strukturmodell

Um die versorgten Personen bedürfnisgerecht und fachgerecht pflegen zu können ist eine Informationserfassung und individuelle Maßnahmenplanung erforderlich.

- "Entscheidend für die zu pr
 üfenden Ergebnisse der Versorgungsqualität ist die Darstellung der personenbezogenen regelm
 äßig und gemeinsam vereinbarten Maßnahmen.
 Diese sind handlungsleitend und eindeutig in dem Maßnahmenplan komprimiert zu beschreiben.
- Zu kleinschrittige oder ausufernde Formulierungen (die beispielweise das normale Procedere von Pflegehandlungen beschreiben) sind hierbei hinderliche Faktoren.
- Auf bestehende Verfahrensanleitungen kann verwiesen werden und bei Bedarf ist die davon abweichende individuelle Ausprägung im Vorgehen knapp zu dokumentieren."

Quelle: "Hinweise zur Umsetzung des Strukturmodells zur Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation im Zusammenhang mit Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen nach den Qualitätsprüfungs-Richtlinien – QPR" MD-Bund

Was fällt bei der Qualitätsprüfung auf?



- J Es wird auf eine handlungsleitende und komprimierte Maßnahmenplanung geachtet.
- J Bedarf und Bedürfnisorientiert
- J Grundbotschaften- Statement
- J Gut strukturiertes QM -> gute Prüfergebnisse
- L Kleinschrittige oder ausufernde Formulierung (kein schneller Überblick, keine Akzeptanz)
- L Stationär: fehlende Berücksichtigung: Aufenthalte im Freien, nächtliche Versorgung, Einsatz von Hilfsmittel, nicht geeignete Beschäftigungsangebote, Evaluation der Eingewöhnungsphase
- L Fehlender oder "lückenhafter" Maßnahmenplan
- L Nur Verweis auf Verfahrensanleitung
- L Überbegriffe für Maßnahmen (z.B. Dekubitusprophylaxe), keine konkreten Maßnahmen



Beispiel kleinschrittige Formulierung	Beispiel handlungsleitende Formulierung
Bewohner wird zur Aufnahme der Mahlzeiten mit erhöhtem Oberkörper gelagert, dass Bett wird in Arbeitshöhe gebracht, Umlegen des Wäscheschutzes, guten Appetit wünschen, Anreichen der Mahlzeiten Tablett in der Küche abstellen	Anreichen der Mahlzeiten mittels kleinem Löffel oder einer Küchengabel. Mahlzeiten portionsweise pürieren. Brot in kleine Stücke schneiden.
Überbegriffe für Maßnahmen	Beispiel für konkrete Maßnahmen
Dekubitusprophylaxe Basale Stimulation	Freilagern der Fersen Beruhigende Handmassage mit Lavendelöl
Allgemeine Maßnahmen , aus denen keine Erkenntnis gezogen werden kann	Konkrete Maßnahmen und Befristung der Beobachtung
Teilnahme an Gruppenangeboten	täglich zu den Angeboten der soziale Betreuung informieren, wenn teilgenommen, hinterfragen wie ihr das Angebot gefallen hat- Beobachtungszeitraum 2 Wochen
Führen des Ernährungs- und Trinkplans	Erfassung der aufgenommen Trinkmenge für 5 Tage

Hinweis







§ Nutzen Sie und Ihre Mitarbeitenden das Fachgespräch



§ Ermutigen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Austausch zu gehen



- 1. Qualitätsprüfung
- 3. Risikomatrix
- 4. Maßnahmenplanung
- 5. Sonstiges



AG Maßnahmenplanung Bundesebene- was gibt es Neues?

Handlungsempfehlung wird derzeit erstellt



Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!



30.11.2023 Verbund Qualitätsprüfungen Pflegeeinrichtungen – Online Forumsveranstaltunç



Impulsfragen:

Kartenfarbe Orange

Was hat mir Schwierigkeiten bei der Qualitätsprüfung in Bezug auf das Strukturmodell gemacht?

Kartenfarbe Blau

Was fand ich gut bei der Qualitätsprüfung in Bezug auf das Strukturmodell?

Kartenfarbe Weiß

Was möchte ich dem MD mitteilen/ mitgeben in Bezug auf das Strukturmodell?

Quellenangaben



- Beikirch, Nolting, Wipp, Dokumentieren mit dem Strukturmodell, Grundlagen, Einführung, Management, 2. Auflage
- www.ein-step.de
- ✓ Hinweise zur Umsetzung des Strukturmodells zur Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation (Version 3.1)
- Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität, die Qualitätssicherung und –darstellung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement nach § 113 SGB XI in der vollstationären Pflege
- ✓ Qualitätsprüfungs-Richtlinie für die vollstationäre, teilstationäre und ambulante Pflege